

## Tucholsky, Kurt: Zeppelin-Spende (1912)

- 1 Hier ist ein wahrhaft deutscher Mann.
- 2 Spannt den Ballon für den Ozean an,  
3 und alle Leute mögen ihn leiden:  
4 so aufdringlich schlicht und so laut bescheiden . . .  
5 Es steigt sein Ruhm in die Höhe und weiter –  
6 niemand gedenkt der Mitarbeiter.  
7 Es steigen die nationalsten Faxen –  
8 niemand gedenkt der Angelsachsen,  
9 die den Flug immerhin zuerst unternommen.  
10 Und als er drüben angekommen,  
11 brüllt auf ein Volk: Es ist erreicht!  
12 Die Stammtischgehirne sind sanft erweicht.  
13 Ehrendoktor. Geschrei. Baldachin:  
14 »zeppelin –! Zeppelin –!«
- 15 Das läßt den wahrhaften Deutschen nicht schlafen.
- 16 Aus dem nationalen Luftschiffhafen  
17 bittet er um milde Gaben.  
18 Weil wir sonst keine Sorgen haben:  
19 Der Nordpol! Er muß zum Nordpol fliegen!  
20 Deutschland liegt vorn! Und Deutschland muß siegen!  
21 Wer darf das bezahlen? Arbeiter. Kinder.  
22 Auch schwere Kriegsbeschädigte nicht minder,  
23 kurz: die Geld haben. Er wird führen,  
24 15% Verwaltungsgebühren,  
25 Reklame auf Postkarten und Plakat,  
26 Direktoren, Briefbogen, Apparat . . .  
27 Stummbleiben die Massen, auf dem Land, in Berlin:  
28 »zeppelin . . . ? Zeppelin . . . ?«
- 29 Keinen Pfennig.

30 Eine Million  
31 Männer hungern seit Monaten schon,  
32 haben kein Geld für deine Taten,  
33 pfeifen auf Nordpol und Luftakrobaten;  
34 suchen sich hier das kleine Stück  
35 trocken Brot und Arbeit, ihr bißchen Glück . . .  
36 Fahr immerzu!  
37 Pack ein! Pack ein  
38 in deinen Ballon den ganzen Verein  
39 der großmäuligen Militaristen,  
40 der Fememörder, Gerichtssadisten –  
41 Singt bei der Abfahrt brausende Lieder!  
42 Nimm sie mit und komm nie mehr wieder!  
43 Beglücke die Eskimos! Laufe Ski  
44 und begründe da eine Monarchie!  
45 Du bist nicht Deutschland. Du bist nicht der Staat.

46 Das ausgehungerte Proletariat  
47 sieht dich ohne Bedauern ziehn –  
48 Zeppelin –! Zeppelin –!

(Textopus: Zeppelin-Spende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53808>)